



fluid spirit

Studie «Bewusstwerdung im Umgang mit Tieren und dem Essverhalten der Menschen»

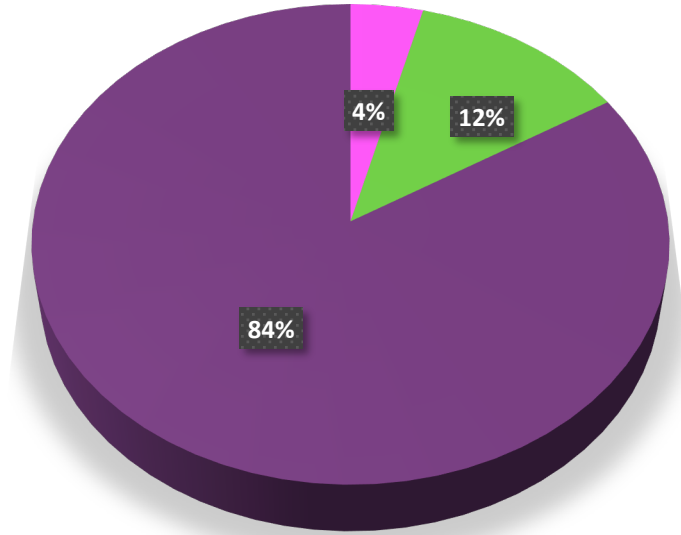
Ziel und Zweck von Fluid Spirit ist es, Heimat für alle Wesen, das heisst alle Menschen, Tiere und Pflanzen dieser Welt zu schaffen. Uns erschüttert, wie sehr die Tiere unter uns Menschen leiden müssen, das heisst der übermässige Fleischkonsum der Menschen und der Umgang mit den Tieren (siehe «Analyse der menschlichen Proteinabdeckung durch Tiere und der Effekte auf Menschen, Tiere und Umwelt – eine Untersuchung der ökologischen, ökonomischen, gesundheitlichen und ethischen Aspekte»).

Durch das unermessliche Tierleid der sogenannten Nutztiere wie Kühe, Schweine, Schafe, Hühner usw., welches uns tagtäglich begegnet, fühlen wir uns vom Innersten des Herzens aufgerufen, uns aktiv in der Öffentlichkeit für die Bewusstwerdung der Menschen über dieses unermessliche Tierleid und die daraus wachsenden Folgen einzusetzen. Fluid Spirit hat eine Studie ins Leben gerufen, um die Widersprüchlichkeit im Denken der Menschen aufzuzeigen. Einerseits lieben die Menschen die Tiere, andererseits essen sie die Tiere und verdrängen den ganzen Schmerz, den diese Tiere infolge des Fleischkonsums ertragen müssen. Dazu befragte Fluid Spirit mittels eines aussagekräftigen Fragebogens in den Städten Zug, Luzern, Zürich, Bern, Winterthur und Basel insgesamt 1939 Menschen. Die Befragung fand im Zeitraum zwischen 10. Mai 2018 und 25. Mai 2019 statt. Aufgrund der Ergebnisse der Zwischenauswertungen entwickelten sich im Verlaufe zusätzliche Fragestellungen, die in der zweiten und dritten Hälfte des Befragungszeitraumes ergänzend hinzukamen. Während der ganzen Befragung wurde auf Heterogenität bezüglich Alter und Geschlecht geachtet. Die Analyse der Daten und die Breite der Befragung lassen den Schluss zu, dass die Daten repräsentativ sind für die deutschsprachige Schweizer Stadtbevölkerung. Dies ist in der folgenden Grafik ersichtlich, welche aufzeigt, dass sich die erhobenen Daten bezüglich der Ernährungsform mit den veröffentlichten repräsentativen Daten von DemoSCOPE aus dem Jahr 2017 decken.



fluid spirit

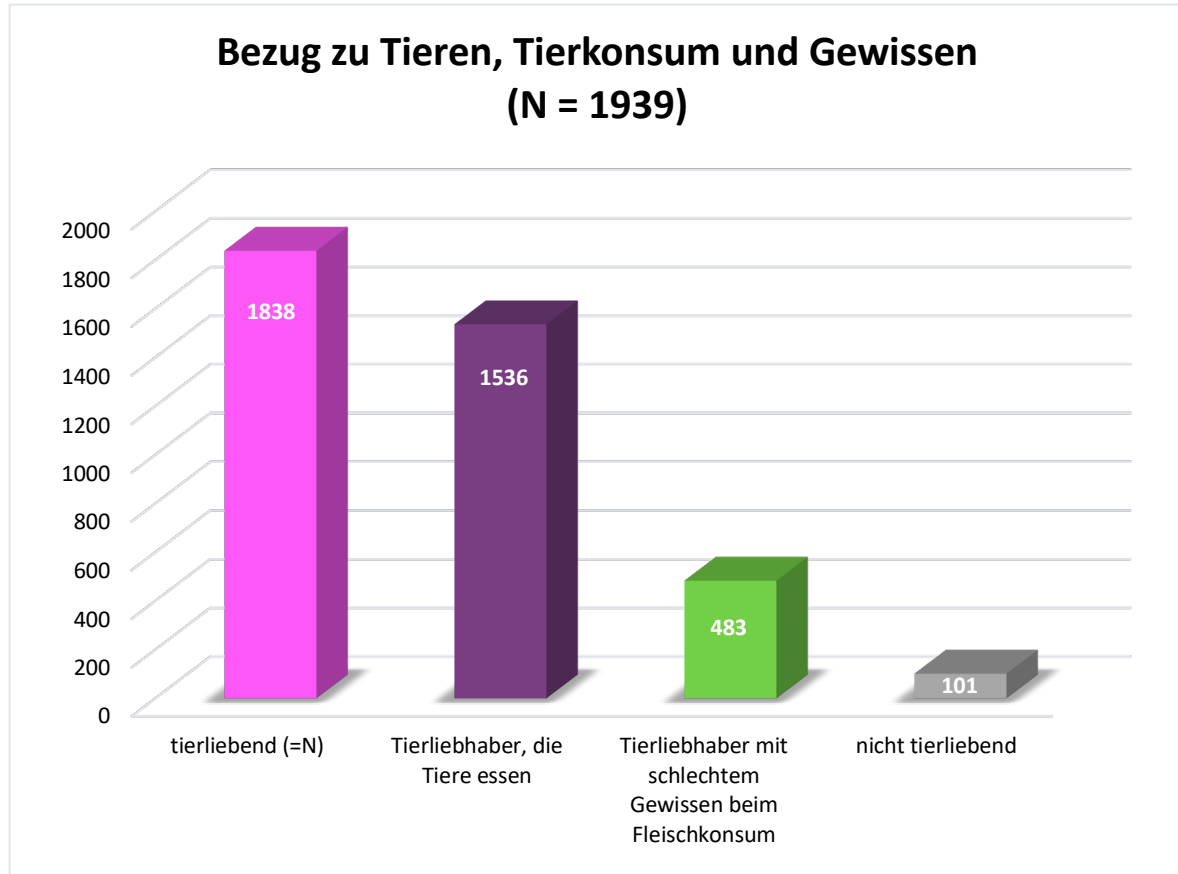
Ernährungsform (Total der Befragten: N = 1939)



■ Veganer (78) ■ Vegetarier (236) ■ Fleischesser (1625)



1. Weshalb essen tierliebende Menschen Tiere?

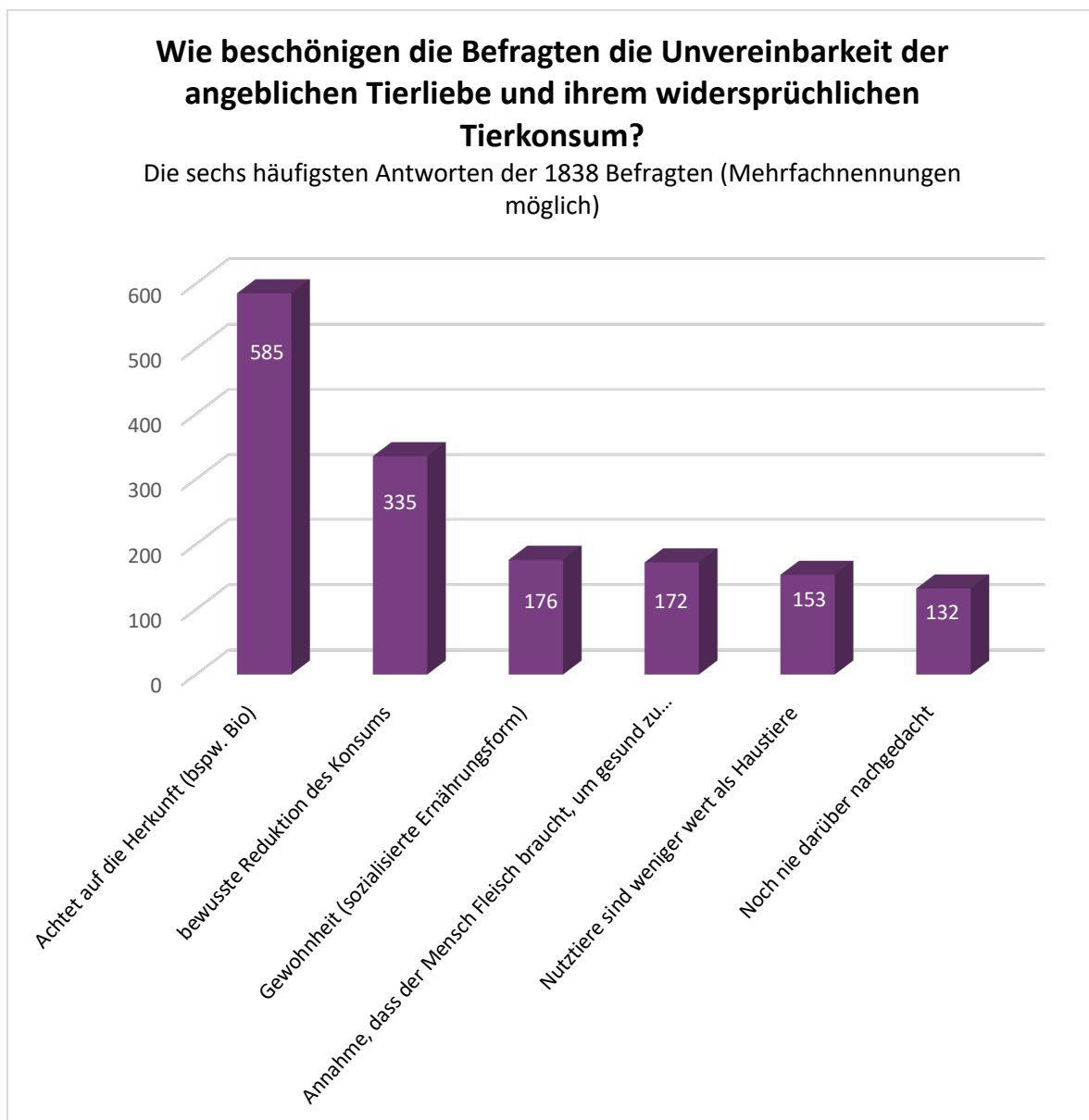


Aus den erhobenen Daten ist zu entnehmen, dass von den 1939 befragten Personen 1838 (95%) angeben, Tiere zu lieben. Obwohl dem so ist, essen davon 1536 Personen regelmässig Tiere. 483 Personen, also 31 % aller Befragten, die Tiere lieben, haben während dem Fleischkonsum moralische Bedenken.

Diese Zahlen zeigen deutlich auf, in welchem Widerspruch viele Menschen leben und handeln. Damit es möglich ist, Tiere zu lieben und gleichzeitig Tiere zu verspeisen, braucht es ein grosses Mass an Verdrängungsmechanismen. Diese werden zu einem grossen Teil anerzogen und von der Fleischindustrie bewusst forciert. So sind die Schlachtung und die Verarbeitung für die breite Gesellschaftsschicht nicht wahrnehmbar und finden im Verborgenen statt. Die abgepackten Endprodukte können kaum mehr mit den ursprünglich lebenden und fühlenden Wesen, welche ermordet wurden, in Zusammenhang gebracht werden. Wenn die befragten Personen mit den Widersprüchen konfrontiert wurden, ergaben sich typische Erklärungsmuster. Alle Antworten konnten 17 Kategorien zugeordnet werden. Die sechs häufigsten Erklärungsversuche werden in der nachstehenden Grafik verdeutlicht. Die absolut häufigste Rechtfertigung ist, dass auf artgerechte Haltung und Bioherkunft geachtet werde. Daraus



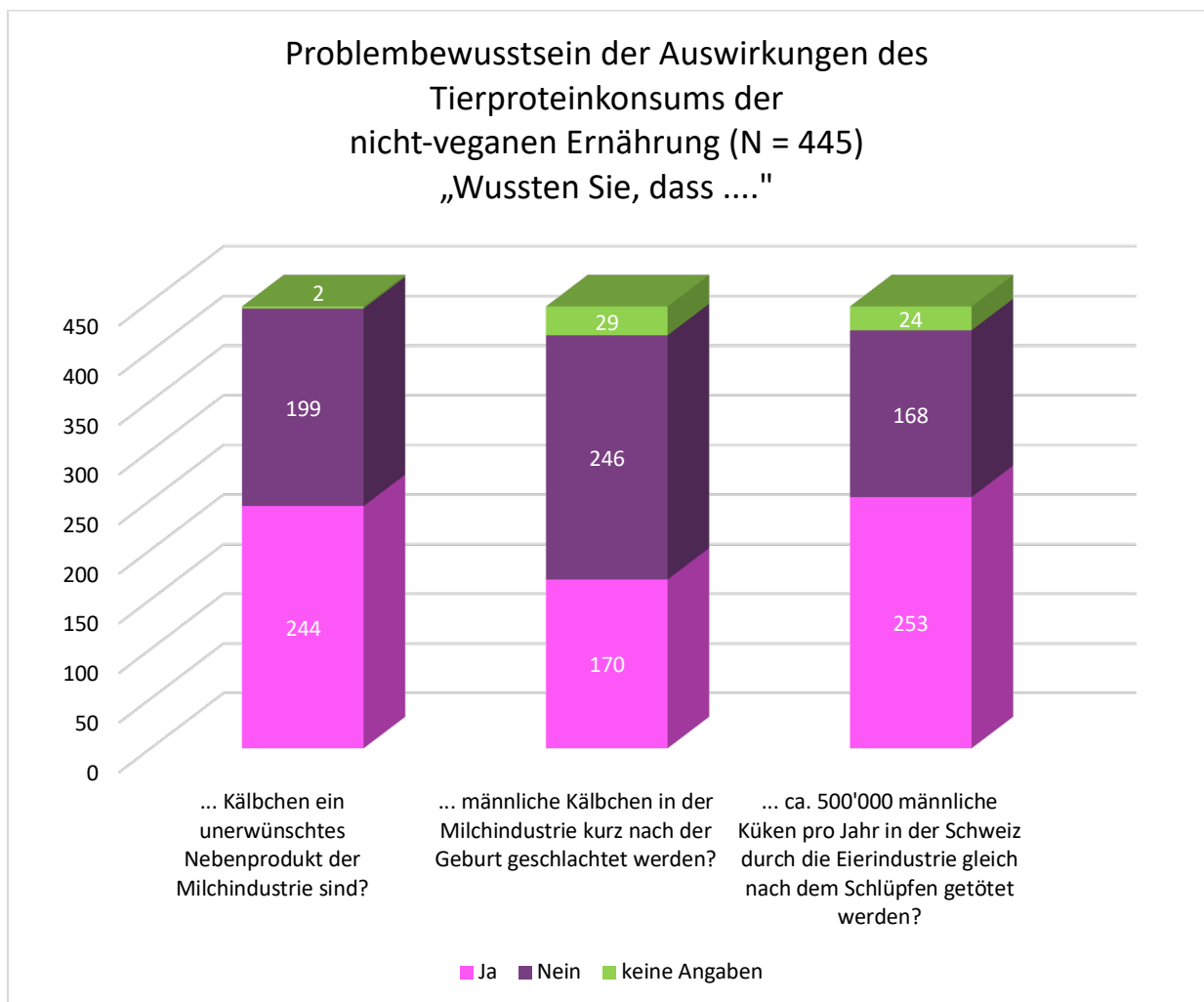
folgt die berechtigte Frage, ob das Töten von «artgerecht» gehaltenen Tieren weniger schlimm ist, als wenn sie nicht «artgerecht» gehalten werden. Dies beantworteten erstaunlicherweise 58% der Befragten mit «Ja». Um die Absurdität zu verdeutlichen, wurde durch die provokative Frage erkundet, ob das Töten von «artgerecht» gehaltenen Menschen weniger schlimm sei, als wenn sie nicht «artgerecht» gehalten würden. Diese Frage regte viele Personen zum Denken an, einige verweigerten die Antworten und 512 Menschen zeigten sich dem Vergleich gegenüber offen und interessiert.





2. Sind sich die Befragten bewusst, dass auch die vegetarische Ernährungsform Tierleid verursacht?

Viele Menschen haben die Vorstellung, dass eine vegetarische Ernährung die Lösung zur Vermeidung des Tierleids sei. Dabei ist den meisten Personen nicht bewusst, dass die Milchindustrie und die Eierindustrie direkt oder indirekt für den Tod und das Leid von unzähligen Tieren verantwortlich sind. Dies rührt daher, dass die männlichen Tiere sowohl bei den Hühnern als auch bei den Kälbchen unerwünschte «Nebenprodukte» sind und infolgedessen häufig kurz nach der Geburt aus wirtschaftlichen Gründen getötet werden. Weiteres Tierleid wird dadurch erzeugt, dass den Mutterkühen kurz nach der Geburt ihre Kinder weggenommen werden, damit die Industrie die Milch der Mutterkühe stehlen kann, um sie zu verkaufen.





Im Verlauf der Befragung verdeutlichte sich immer mehr, dass für viele Menschen der Begriff «Fleisch» etwas sehr Abstraktes darstellt. Um dies genauer zu ergründen, wurden die Menschen darüber befragt, ob ihnen beim Fleischessen bewusst ist, dass sie ein Stück von einer Leiche eines lebendigen und fühlenden Wesens, welches ermordet wurde, auf dem Teller haben. Von den 1158 Befragten beantworteten 30% dies mit «Nein». Diese Rückmeldung war ebenso erstaunlich als auch erschütternd. Knapp ein Drittel der Befragten weiss folglich nicht, was Fleisch genau ist.

